

Handbuch & Dokumentation

Wie baue ich mir eine Taschen-Tausch-Station.

Inhalt

○	Material	... 04
○	3D-Druck	... 13
○	Montage	... 20
○	Nutzung	... 28
○	Kreislauf	... 33



<p>○ Material ... 04</p> <p>○ Stiel ... 10</p> <p>○ Befestigung ... 11</p> <p>○ Standfuß ... 12</p>	<p>○ Montage ... 20</p> <p>○ Module ... 21</p> <p>○ Stiel ... 22</p> <p>○ Standfuß ... 23</p> <p>○ Sicherheit ... 24</p>	<p>○ Kreislauf ... 33</p> <p>○ Recycling ... 34</p> <p>○ Upcycling ... 35</p> <p>○ Open Source ... 36</p> <p>○ Community ... 37</p>
<p>○ 3D-Druck ... 13</p> <p>○ Druckeranforderungen ... 14</p> <p>○ Druckeinstellungen ... 15</p> <p>○ Modulvariationen ... 16</p> <p>○ Druckprozess ... 17</p>	<p>○ Nutzung ... 28</p> <p>○ Vorbereitung ... 29</p> <p>○ Erster Einsatz ... 30</p> <p>○ Pflege ... 31</p> <p>○ Kommunikation ... 32</p>	
<p>○ Fehlerbehebung ... 18</p>		

Material

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Die Taschen-Tausch-Station besteht aus vier Hauptkomponenten: Module, Stiel, Befestigung und Standfuß.

Die Module bilden das Herzstück der Taschen-Tausch-Station. Sie werden im 3D-Druckverfahren hergestellt und lassen sich modular kombinieren, um unterschiedliche Formen und Höhen zu gestalten.

Wir liefern ausschließlich die 3D-Druckdateien, die Druckanleitung und eine Montageanleitung. Alle übrigen Teile werden selbst besorgt – idealerweise gebraucht oder aus vorhandenen Materialien, um den Zero-Waste-Gedanken konsequent fortzuführen.



Module



Verfügbare Module

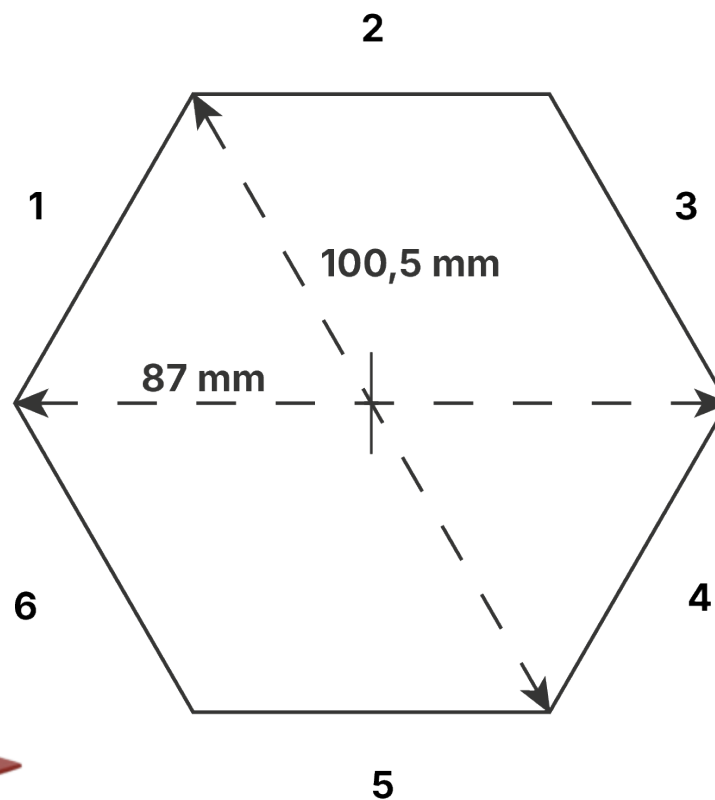
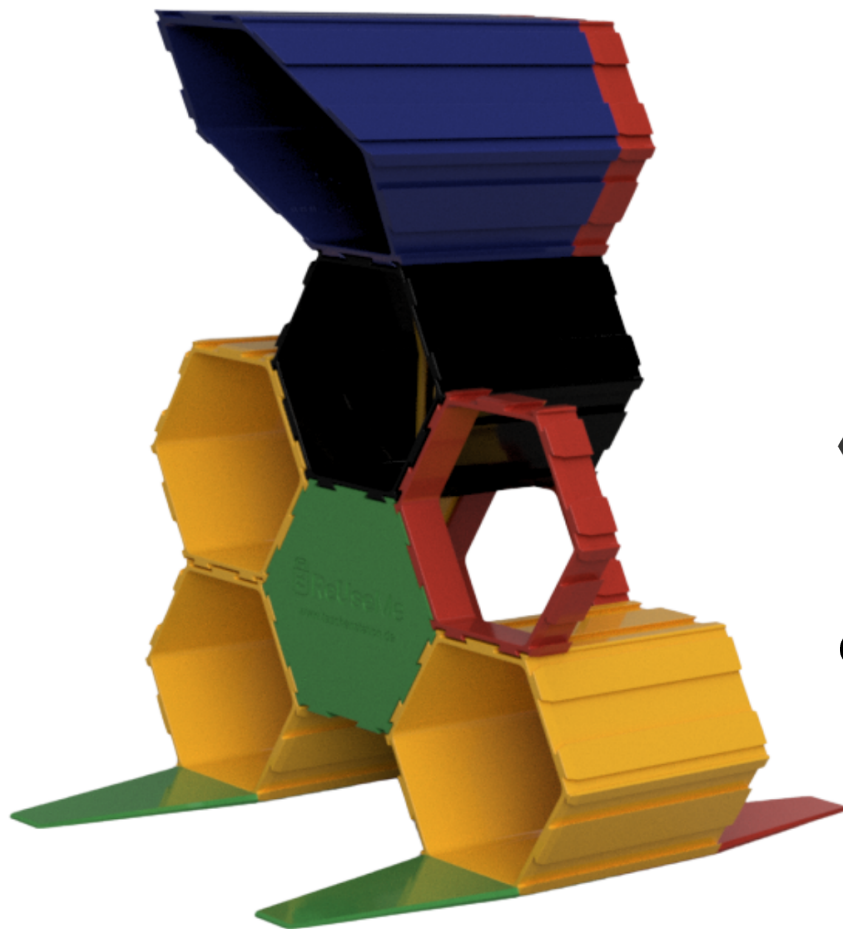
- Waben-Modul – (110 mm / 180 mm Länge) geschlossenes Grundelement
- Waben-Modul mit Öffnung – (110 mm / 180 mm Länge) zum Durchführen des Stiels
- Waben-Modul Dach – Abschluss oben, leicht geneigt
- Deckel-Modul – verschließt offene Fächer
- Schirmhalter-Modul – Aufnahme für den Stiel
- Spacer-Modul – Für den Abschluss des Dachmoduls und als Einsatz für freigelassene Waben
- Standfuß-Modul – Für das Aufstellen der Station ohne Stiel
- Display-Modul – Zum Einklemmen von gedruckten Infos



Module

- 6 -

- Material
 - Module
 - Stiel
 - Befestigung
 - Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

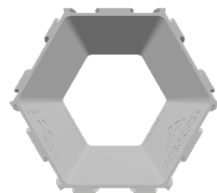


Module

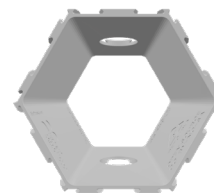
- 7 -

- Material
- Module
- Stiel
- Befestigung
- Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

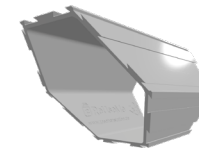
Wabe voll



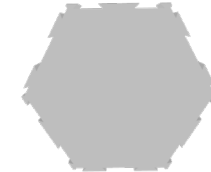
Wabe mit Öffnung



Wabe Dach



Deckel-Modul



Schirmhalter-Modul



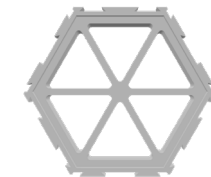
Spacer-Modul



Standfuß-Modul



Display-Modul



Module

Empfohlenes Druckmaterial

- rPETG von [Recyclingfabrik](http://www.recyclingfabrik.com) – recycelt, stabil, wetterfest
- Recyceltes PLA ist für Innenräume eine Alternative, aber weniger UV- und feuchtigkeitsbeständig

rPETG kann Feuchtigkeit ziehen. Je spröder das Material, desto mehr Wasser hat es aufgenommen. Gegebenenfalls das Material vor dem Druck trocknen, um Fadenbildung („Stringing“) zu vermeiden. Trocknen bei ca. 65 °C für 4 Stunden.

www.recyclingfabrik.com



- Material
 - Module
 - Stiel
 - Befestigung
 - Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf



Module

Filamentbedarf

Module	Filamentbedarf	Druckzeit	Kosten
Waben-Modul voll 110 mm	ca. 96 g	ca. 4 h	2,28 €
Waben-Modul voll 180 mm	ca. 155 g	ca. 6,5 h	3,68 €
Waben-Modul mit Öffnung 110 mm	ca. 92 g	ca. 4 h	2,19 €
Waben-Modul mit Öffnung 180 mm	ca. 150 g	ca. 6,5 h	3,57 €
Waben-Modul Dach	ca. 115 g	ca. 5,3 h	2,75 €
Deckel-Modul	ca. 33 g	ca. 1,3 h	0,78 €
Schirmhalter-Modul	ca. 16 g	ca. 1,6 h	0,42 €
Spacer-Modul	ca. 18 g	ca. 0,8 h	0,43 €
Standfuß-Modul	ca. 14 g	ca 0,5 h	0,33 €
Display-Modul außen	ca. 11 g	ca. 0,5 h	0,26 €
Display-Modul innen	ca. 18 g	ca. 0,9 h	0,44 €

Die Kosten wurden berechnet aus Filamentverbrauch (0,022 € pro g bei 22 €/kg) plus Stromkosten basierend auf einer durchschnittlichen Druckerleistung von 120 W und einem Strompreis von 0,35 €/kWh (≈ 0,042 € pro Druckstunde).

- Material
- Module
- Stiel
- Befestigung
- Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf



Stiel

Der Stiel dient als zentrales Trag- und Verbindungselement. Er führt durch die Öffnungen der mittig angeordneten Module und stabilisiert den Aufbau.

Empfohlene Ausführung

- Material: Holz oder Metall
- Durchmesser: min. 22 mm max. 28 mm
- Länge: ca. 160 cm

Ein Holzbesenstiel ist robust, leicht und lässt sich bei Bedarf kürzen oder bemalen. Alternativ kann ein Metallrohr verwendet werden, um höhere Stabilität bei Außenaufstellung zu erreichen.

- Material
- Module
- Stiel
- Befestigung
- Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf



Befestigung

Zur Fixierung der Module auf dem Stiel wird eine Klemme und eine Schlauchschelle eingesetzt.

Empfohlene Ausführung der Schlauchschelle

- Material: Edelstahl
- Spannweite: 22 – 28 mm Spannweite
Länge: ca. 160 cm

Die Schelle wird am Schirmhaltermodul angebracht und verhindert, dass die Waben nach unten rutschen. Sie ist wiederverwendbar, rostfrei und ermöglicht einfaches Demontieren.



- Material
- Module
- Stiel
- Befestigung
- Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf



Standfuß

Der Standfuß bildet die Basis und sorgt für Stabilität – besonders im Außenbereich oder auf unebenen Flächen.

Empfohlene Ausführung

- Rechteckiger Gastro-Schirmständer
- Material: Beton oder Gusseisen
- Gewicht: mindestens 10 kg
- Bezug: Gebrauchte über Kleinanzeigen, Flohmärkte oder Baumarkt

Alternativ bieten wir auch ein „Standfuß-Modul“ an. Dieses kannst du mit einer Wabe verbinden und die Station so überall aufstellen - ganz ohne Ständer.

- Material
- Module
- Stiel
- Befestigung
- Standfuß
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf



3D-Druck

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Die Module der Taschen-Tausch-Station werden vollständig im FDM-3D-Druckverfahren hergestellt.

Damit der Druck reibungslos funktioniert und die Bauteile stabil und langlebig sind, lohnt es sich, den Drucker sorgfältig vorzubereiten und auf das verwendete Material abzustimmen.

Einen 3D-Drucker in deiner Nähe findest du im besten Fall über unsere Plattform. Wenn es in deiner Nähe noch keine Einträge gibt, fass dir ein Herz und hilf der Community, indem du einen Ort mit 3D-Drucker suchst und diese:n Akteur:in hinzufügst.

www.taschenstation.de/stationen/



3D-Druck

- Material
- 3D-Druck
 - Druckeranforderungen
 - Druckeinstellungen
 - Modulvariationen
 - Druckprozess
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Druckeranforderungen

Für den Bau der Module genügt ein handelsüblicher FDM-3D-Drucker mit einem Bauraum von mindestens 180 × 180 × 180 mm. Viele gängige Modelle in FabLabs, Bibliotheken oder Makerspaces erfüllen diese Voraussetzungen. Wichtig ist, dass der Drucker präzise kalibriert ist – also Düsenabstand, Bettlevel und Extrusionsrate stimmen.

Für die Bauteile wurde rPETG als Material gewählt. In Tests mit PLA und PETG zeigte sich, dass PETG für den vorgesehenen Einsatz deutlich geeigneter ist. PETG ist mechanisch belastbarer, temperaturbeständiger und weniger spröde.

Zudem ist PETG feuchtigkeits- und witterungsbeständiger, was insbesondere bei wechselnden Umgebungsbedingungen von Vorteil ist. Zwar ist die Druckzeit bei PETG etwas länger, dafür bietet das Material eine höhere funktionale Zuverlässigkeit und Haltbarkeit. Aus diesen Gründen wird PLA für diese Anwendung ausdrücklich nicht empfohlen.



3D-Druck

- Material
- 3D-Druck
 - Druckeranforderungen
 - Druckeinstellungen
 - Modulvariationen
 - Druckprozess
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Druckeinstellungen

Folgende Richtwerte haben sich im Test bewährt
(können je nach Drucker leicht variieren):

- Layerhöhe: 0,2 mm
- Infill: 5 – 12 % (Gyroid oder Cubic)
- Wandstärke: 2 Perimeter
- Drucktemperatur: 240 – 250 °C (rPETG)
- Heizbett: 70 – 80 °C



3D-Druck

- Material
- 3D-Druck
 - Druckeranforderungen
 - Druckeinstellungen
 - Modulvariationen
 - Druckprozess
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Modulvariationen

Wähle den passenden Modultyp für deine Station: Standard sind die offenen Sechsecke, ergänzt durch Waben mit Loch für den Stiel sowie Dach-/Deckelmodule zur Nutzung als Display und gegen Feuchtigkeit.

Du gestaltest deine Wunschstation selbst: Mach dir zuerst einen einfachen Plan (Höhe, Ort, Witterung, Platz), wähle dann die passenden Module aus. Wir empfehlen insgesamt 12 Module.

Eine [Web-App](#) unterstützt dich dabei und berechnet dir automatisch die benötigten Modultypen. (BETA)

<https://config.taschenstation.de/>



3D-Druck

- Material
- 3D-Druck
 - Druckeranforderungen
 - Druckeinstellungen
 - Modulvariationen
 - Druckprozess
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Druckprozess

Die Dateien sind so vorbereitet, dass du sie direkt in gängige Slicer-Programme (z. B. PrusaSlicer, Cura, Bambu Studio) laden kannst.

Starte mit einem einfachen Modul, um die Kalibrierung zu überprüfen. Wenn die Maße stimmen und die Teile sauber ineinander passen, kannst du die restlichen Module im Stapel produzieren.

Je nach Drucker und Geschwindigkeit dauert der Druck von vier Waben etwa 10 Stunden. Mit einem Kilogramm rPETG-Filament lassen sich im Schnitt 3 bis 4 Module fertigen. Wenn du mehrere Drucker zur Verfügung hast, kannst du die Produktion aufteilen – das spart Zeit und Energie.

Lass die Bauteile nach dem Druck vollständig auskühlen, bevor du sie vom Druckbett löst – so verhinderst du Spannungsrisse.



Fehlerbehebung beim 3D-Druck

Stringing (feine Fäden zwischen den Bauteilen):

Das passiert, wenn das Filament zu feucht ist oder die Rückzugsbewegung (Retraction) zu schwach eingestellt ist. Trockne das rPETG bei ca. 65 °C für 4 Stunden, und erhöhe im Slicer die Retraction Distance leicht (z. B. von 4 mm auf 6 mm). Eine leicht höhere Drucktemperatur kann ebenfalls helfen, weil das Material dann gleichmäßiger fließt.

Warping (Ecken lösen sich vom Druckbett):

Ursache ist meist ein zu kühles oder ungleichmäßig beheiztes Druckbett. Stelle die Bett-Temperatur auf 75–80 °C, nutze Haftmittel wie Klebestift oder PEI-Oberflächen, und Sorge dafür, dass der Drucker zugfrei steht. Bei großen Bauteilen hilft ein Brim oder Raft im Slicer, um die Haftung zu verbessern.

Fehlerbehebung beim 3D-Druck

Unebene oder verzogene Module:

Wenn Teile nicht bündig aufliegen oder sich verformen, liegt das oft an ungenauer Kalibrierung oder zu hoher Druckgeschwindigkeit. Überprüfe den Z-Abstand der Düse, richte das Bett sorgfältig aus und reduziere die Druckgeschwindigkeit auf etwa 40 mm/s. Lass die Module nach dem Druck vollständig abkühlen, bevor du sie vom Bett nimmst – so vermeidest du Spannungsrisse.

Spröde oder brüchige Teile:

Sprödigkeit ist ein Zeichen für Feuchtigkeit oder zu wenig Extrusion. Trockne das Filament erneut und kontrolliere den Flow-Wert in deinem Slicer (meist zwischen 95–105 %). Wenn du mehrere Drucker nutzt, kann es sinnvoll sein, die Extrusion für jeden Drucker separat zu kalibrieren.

Montage

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Nach dem Druck ist vor dem Zusammenbau: Jetzt werden die einzelnen Module, der Stiel und der Standfuß zu einer funktionalen Taschentauschstation verbunden.

Die Montage ist einfach und kann mit wenigen Handgriffen erledigt werden – ganz ohne Spezialwerkzeug.



Montage der Module

- 21 -

- Material
- 3D-Druck
- Montage
 - Module
 - Stiel
 - Standfuß
 - Sicherheit
- Nutzung
- Kreislauf

Die Wabenmodule sind so konstruiert, dass sie sich einfach ineinanderstecken lassen. Beginne mit den unteren Waben und arbeite dich nach oben vor.

Wir empfehlen Hohlräume zwischen den Modulen einzubauen, um Material zu sparen. Die Wabe mit Loch wird dort eingesetzt, wo der Stiel hindurchgeführt wird.

Am oberen Ende schließt du die Konstruktion mit einem Dachmodul ab, um die Station wetterfest zu machen.



Montage des Stiels

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Module
 - Stiel
 - Standfuß
 - Sicherheit
- Nutzung
- Kreislauf

Führe den Stiel von oben oder unten durch die mittigen Öffnungen der Module. Für die größtmögliche Stabilität richte die Module dabei so aus, dass sie gerade und gleichmäßig verteilt sind.

Fixiere den Stiel am Befestigungsmodul mit der Schlauchschelle, damit die Module nicht nach unten rutschen. Zieh die Schelle nur so fest an, dass sie hält, aber den Stiel nicht beschädigt.



Montage des Fußes

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Module
- Stiel
- Standfuß
- Sicherheit
- Nutzung
- Kreislauf

Setze den montierten Stiel in den Standfuß ein und sichere ihn dort mit der Klemmschraube oder einer weiteren Schlauchschelle.

Überprüfe anschließend die Standsicherheit: Die Station sollte auch bei leichter Berührung oder Wind stabil bleiben.



Sicherheit im öffentlichen Raum – so bleibt alles standfest

Deine Taschen-Tausch-Station soll einladend und sicher sein – für Passant:innen, Kinder und alle, die vorbeikommen. Im öffentlichen Raum bedeutet das: Stabilität, gute Sichtbarkeit und Verantwortung.

Ein kippendes Modul oder ein schlecht platzierter Ständer kann schnell zum Risiko werden – für Menschen, aber auch für dein Projekt. Wenn du dir ein paar Minuten Zeit für die sichere Aufstellung nimmst, steht deine Station felsenfest und macht langfristig Freude.

Kippsicher? Mach den Wackeltest!

Stoß die Station leicht an – sie darf nicht kippen.

Guter Standort = halbe Miete

Halte auf Gehwegen und in Innenräumen mindestens 1,5 Meter Durchgangsbreite frei und platziere die Station nicht an Ecken, vor Türen oder in Engstellen.

Extra-Sicher bei Wind & Wetter

Für den Außenbereich setz am besten auf ordentliche Gastro-Schirmständer (Beton oder Gusseisen) mit mindestens 20–30 kg Eigengewicht. Achte auf eine zentrale Hülse mit Klemmschraube und passende Reduzierringe, damit der 22-mm-Stiel spielfrei sitzt.

Wähle nach Möglichkeit niedrige, breit aufstehende Modelle mit rutschhemmenden Gummifüßen, um Stolperkanten zu vermeiden und den Untergrund zu schützen. Für sehr dauerhafte Setups kannst du alternativ eine bodenverschraubte Basisplatte verwenden – aber nur, wenn Eigentümer:in und Standort das erlauben.

Klarheit bei Genehmigung & Haftung

Wenn die Taschentauschstation im öffentlichen Raum steht – etwa auf Gehwegen, Plätzen oder vor Gebäuden – ist in vielen Fällen eine Genehmigung durch die zuständige Kommune oder die Eigentümer:in des Grundstücks erforderlich.

Bevor du die Station dauerhaft aufstellst, lohnt sich daher eine kurze Rücksprache mit dem Ordnungsamt oder dem Liegenschaftsamt. Außerdem sollten Betreiber:innen prüfen, ob ihre Haftpflichtversicherung eventuelle Schäden durch Umfallen, Vandalismus oder unsachgemäße Nutzung abdeckt.

Für zeitlich begrenzte Aktionen, wie Wochenmärkte, Stadtfeste oder Tauschveranstaltungen, reicht in der Regel die Zustimmung der Veranstalter:innen oder eine einfache Freigabe durch das Ordnungsamt.

Nutzung

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Die Taschen-Tausch-Station ist mehr als nur ein Ort zum Taschen Tauschen – sie ist ein kleiner Knotenpunkt für gelebte Kreislaufwirtschaft.

Jede Station bringt Menschen ins Gespräch, macht Wiederverwendung sichtbar und zeigt, dass Nachhaltigkeit ganz praktisch funktionieren kann.



Vorbereitung

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
 - Vorbereitung
 - Erster Einsatz
 - Pflege
 - Kommunikation
- Kreislauf

Wähle für deine Station einen gut sichtbaren, leicht zugänglichen Ort, an dem Menschen regelmäßig vorbeikommen – zum Beispiel den Eingangsbereich eines Ladens, einer Bibliothek oder eines Nachbarschaftszentrums. Achte darauf, dass sie stabil steht und der Standort trocken bleibt. Für Außenflächen lohnt sich ein geschützter Platz unter einem Vordach oder in einer wetterfesten Ecke.

Vor der ersten Nutzung kannst du die Station mit einem kleinen Hinweisschild oder Aufkleber versehen: „Hier kannst du Taschen tauschen, mitnehmen oder dalassen – kostenlos und für alle.“

Eine Anleitung für die Erstellung von Aufklebern bieten wir dir zum Download auf unserer Webseite an.

Solche klaren Hinweise helfen, das Prinzip sofort zu verstehen und Missverständnisse zu vermeiden.

<https://taschenstation.de/download/>



Erster Einsatz



Starte mit einer kleinen Auswahl an Taschen – am besten gebrauchte, saubere Beutel aus Stoff oder Recyclingmaterial. Du kannst sie selbst beisteuern oder in deinem Umfeld nachfragen: Viele Menschen haben Taschen übrig und freuen sich, wenn sie sinnvoll weiterverwendet werden.

Ermutige Besucher:innen, sich aktiv zu beteiligen. Ein kurzer Satz wie „Bring beim nächsten Mal deine alte Tasche mit“ funktioniert besser als lange Erklärungen.

Wenn du möchtest, kannst du über einen QR-Code direkt auf die Projektseite oder die lokale Zero-Waste-Community verlinken.



Pflege



Damit die Station dauerhaft ansprechend bleibt, lohnt sich ein kurzer wöchentlicher Check:

- Sind alle Module sauber?
- Gibt es beschädigte Teile?
- Muss etwas neu sortiert werden?

Gerade in öffentlichen Räumen hilft es, wenn sich eine verantwortliche Person oder Organisation um Wartung und Sauberkeit kümmert – z. B. Mitarbeitende, Ehrenamtliche oder engagierte Nachbar:innen.

Falls du merkst, dass die Station regelmäßig überfüllt ist oder Taschen lange liegen bleiben, hilft ein kleiner Hinweis, analog oder Online in den Sozialen Medien oder ein regelmäßiger Tausch-Tag, an dem aussortiert und aufgeräumt wird.



Kommunikation

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Vorbereitung
- Erster Einsatz
- Pflege
- Kommunikation
- Kreislauf

Jede Station trägt zur Zero-Waste-Bewegung bei – mach das sichtbar! Ein Foto oder Post in sozialen Medien mit dem Hashtag #ReUseMe oder #Taschentauschstation kann andere inspirieren, selbst aktiv zu werden.

Wenn du möchtest, kannst du deine Station auch auf der ReUseMe-Karte eintragen, damit sie von der Community gefunden wird.

Du kannst auch 3D-Druck-Interessierte dazu einladen selber Module für deine Station zu drucken und so ein Teil zu der Bewegung beizusteuern. Gerade in Städten oder größeren Orten kann so ein Netzwerk entstehen, in dem Taschen und Ideen gleichermaßen im Umlauf bleiben.

Wir bieten dir [Social-Media-Material](#) für das Teilen der Idee zum Download an.

<https://taschenstation.de/download/>



Kreislauf

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf

Die Taschentauschstation ist Teil eines größeren Ganzen: eines wachsenden Netzwerks, in dem Materialien, Ideen und Verantwortung im Umlauf bleiben.

Von der Herstellung über die Nutzung bis zur Rückführung der Module ist alles darauf ausgelegt, Ressourcen möglichst lange im Kreislauf zu halten – lokal, transparent und gemeinschaftlich.



Recycling

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf
- Recycling
- Upcycling
- Open Source
- Community

Wenn Module beschädigt oder unbrauchbar geworden sind, können sie an die [Recyclingfabrik](https://www.recyclingfabrik.com/) zurückgegeben werden. Wenn du schon mal dort bestellt hast, bekommst Du ein kostenloses Rücksendelabel.

Dort wird das Material gereinigt, granuliert und erneut zu hochwertigem rPETG-Filament verarbeitet – das wiederum für neue Module oder andere Projekte genutzt werden kann.

So entsteht ein geschlossener Materialkreislauf, der Abfall vermeidet und Energie spart.

Wenn eine Rücksendung nicht möglich ist, kannst du die Module auch lokal über ein Precious Plastic Lab oder eine Fablab-Werkstatt weiterverwerten lassen. Diese Orte nehmen Kunststoffreste oft gern an und verarbeiten sie zu neuen Produkten.

<https://www.recyclingfabrik.com/>



Upcycling

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf
- Recycling
- Upcycling
- Open Source
- Community

Bevor ein Modul recycelt wird, lohnt sich oft ein zweiter Blick: Viele Teile lassen sich ganz einfach weiterverwenden oder umnutzen.

Mit einem gedruckten Deckel werden alte Module im Handumdrehen zu Stifthaltern, kleinen Aufbewahrungsboxen oder Pflanzgefäßen.

So bleibt das Material nicht nur im Umlauf, sondern erzählt auch nach der eigentlichen Nutzung weiter seine Geschichte.

Folgt: Ideen gibts auf unserer Webseite.



Open Source

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf
- Recycling
- Upcycling
- Open Source
- Community

Alle Druckdateien, Baupläne und Anleitungen der Ta-schentauschstation stehen unter der [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) (CC BY-NC-SA 4.0). So bleibt das Projekt offen, transparent und gemeinschaftlich nutzbar – und jede neue Variante kann andere inspirieren.

Uns ist die Namensnennung (BY) wichtig. Gib immer die ursprünglichen Urheber:innen (Lucas, Alex und Jo-nathan) sowie die Projekte „ReUseMe“ und „Lust auf besser leben gGmbH“ als Quelle an – zum Beispiel in der Beschreibung, im Impressum oder durch ein kleines Logo direkt auf den Modulen.



Community

- Material
- 3D-Druck
- Montage
- Nutzung
- Kreislauf
- Recycling
- Upcycling
- Open Source
- Community

Über die [ReUseMe-Plattform](#) kannst du deine Station registrieren, mit anderen Initiativen in Kontakt treten und dich austauschen. Auf der [Precious Plastic Map](#) findest du lokale Werkstätten, die beim Recycling oder beim 3D-Druck unterstützen.

Gemeinsam entsteht so eine Bewegung, in der Selbstmachen, Teilen und Wiederverwenden ganz selbstverständlich werden.

Die Taschen-Tausch-Station ist ein Beispiel dafür, wie sich Kreislaufwirtschaft im Alltag umsetzen lässt – mit einfachen Mitteln, offenen Werkzeugen und gemeinschaftlichem Engagement. Jedes gedruckte Modul, jede getauschte Tasche und jede Initiative, die dazukommt, macht den Kreislauf ein Stück vollständiger.



